Buchvernissage vom 02.10.2025

in der Rigiapotheke Zürich

- Mein Buch befasst sich mit dem Genotyp von ADHS/ADS und dessen Stressvulnerabilität, die zu psychischen und physischen, d. h. körperlichen Krankheiten – Folgekrankheiten führen kann, vorausgesetzt das erzieherische Umfeld in Familie und Schule ist nicht in der Lage, mit diesem Neurotyp persönlichkeitsgerecht, ich könnte auch sagen «artgerecht», umzugehen.
- Sobald psychische Störungsbilder auftreten, wird die Psychiatrie zu Hilfe geholt.
- Da die Psychiatrie aber dem medizinischen Modell verpflichtet ist, behandelt sie nur das Kind mittels Medikamenten wie Ritalin, d. h. Amphetaminen und Neuroleptika, d. h. Major Tranquilizern, zum Herunterfahren des Temperaments.
- Das erzieherische Umfeld, d. h. die Eltern und die Lehrpersonen, sind allein sich selbst überlassen, alleine gelassen mit ihrem schwierigen Kind.
- Es sind sich alle einig, Laien wie Fachpersonen und die Statistiken zeigen es auf, dass die heutige Jugend über die letzten 10 Jahre massiv mehr psychische Probleme aufweist heute. Die Frage stellt sich: Warum?
- Viele davon sind Kinder und Jugendliche mit ADHS und ADS oder ASS. Da der Mensch aber ein soziales Wesen ist und sein Gehirn enorm beeinflussbar und formbar – in der Fachsprache plastisch – ist, sollte an erster Stelle das erzieherische Umfeld beraten werden,

Psychiatrische Praxis Dr. med. Ursula Davatz
8006 Zürich,
www.ganglion.ch

https://adhs.expert

wie neurotypengerecht mit diesen vulnerablen Kindern und Jugendlichen umzugehen ist.

- Diesbezüglich besteht ein grosses Manko in der psychiatrischen Versorgung.
- Dazu kommt, dass unser Schulsystem als Sozialisierungs- und Lerninstitution von den sozialen Medien, die alle «marketingmässig», d. h. verkaufsorientiert unterwegs sind, weit hinterherhinkt.
- Es wurde vom Handy-Gebrauch der Jugend überholt. Beobachten Sie nur die Jugend im Tram, an der Haltestelle, über den Fussgängerstreifen laufend etc.
- Menschen mit ADHS und ADS haben häufig spezielle Eigenschaften, sind talentiert in manchen Bereichen, haben aber Mühe in anderen, sie sind keine Durchschnittsmenschentypen – und sie sind sehr eigenwillig.
- Die gängige Erziehung über Bestrafung und Belohnung funktioniert bei ihnen nicht.
- Sie müssen persönlichkeitsgerecht erzogen werden, damit sie keine Folgekrankheiten entwickeln und später enorme «Reparationskosten» verursachen im Gesundheitswesen, wenn überhaupt noch etwas repariert werden kann, nach dem Spruch von Polt: «Was die Natur versäumt hat, kann nicht mit Schlägen repariert werden».
- Die wichtigste Aufgabe der heutigen Erwachsenengesellschaft ist die «Persönlichkeitsentwicklung» unserer Kinder und Jugendlichen. Nach dem Spruch an der Kinderkrippe gegenüber: «Das Beste, was ein Kind werden kann ist, sich selbst.

Psychiatrische Praxis Dr. med. Ursula Davatz
8006 Zürich,
www.ganglion.ch

https://adhs.expert

Abschlussbemerkung

In diesem Sinne möchte ich mit diesem Buch die erwachsene Gesellschaft dazu auffordern, d. h. Sie alle dazu motivieren, etwas zum verbesserten Umgang mit diesen neurodiversen Kindern und Jugendlichen beizutragen, sodass sie möglichst keine Folgekrankheiten entwickeln müssen und keine psychiatrische Hilfe benötigen.

Dr. med. Ursula Davatz
Psychiaterin / Familientherapeutin

https://adhs.expert